Mus ber Inventur-, Gemeinschafts- unb Erbtheilung auf Ableben ber Andreas Flamm Chefrau, Creszentia, geb. Fragle von hier, können ebenfalls eingesehen werben. werben nachbeschriebene Liegenschaften am

Donnerstag, 30. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiefigen Babwirthshause einer öffentlichen

Berfteigerung ausgeseit. I. In der Gemarkung Denglingen:

a) 1 Biertel Acter im Wolfloch und Beibach, neben sich felbst und Christian Reichenbach, taxirt zu 200 ft.

b) 2 Biertel Acter im Wolf= Tody, theils Mauracher= höferfeld, neben Andreas Derr' und sich selbst, tae 

c) 1 Morgen Acker im Wolf= loch und Mauracherhöfer= feld, neben Mathias Miegner und Andreas Heller's Erben, taxirt zu . . -

### II. In ber Gemarkung Suggenthal:

Gin gefchloffenes, untheilbares Hofgut, bes Roschbauernhof genannt, beftebend aus:

a) einem zweistockigen Wohnhaus fammt Schener, Ctal= lung und Schopf unter einem Dad, mit gesonders tem Waschhaus, sowie Schweinställen, 1 Biertel 15 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, und 1 Viertel Garten beim Baus;

b) 16 Morgen 2 Viertel Aderfeld;

c) 9 Morgen Wiesen; d) 53 Morgen 1 Biertel 23 Ruthen Reuthfeid (wovon jedoch nach ber neuen Ginschätzung nun einige Mor= gen zu Wald und Wiesen

angelegt sind); e) ca. 2 Morgen Reben und f) 22 Morgen 86 Ruthen

Walbung, sowie g) ca. 2 Morgen Wiefen bei ber Sägmühle in Buchholz auf ber Gemartung Wald= tirdie an Georg Bayer und Domänenfistus an= grenzend.

Das Ganze enthält 105 Morgen 3 Viertel und 24 Ruthen, und grenzt ber Hof an Georg Reichen= bach, Joseph Reichenbach, Christian Flamm, Christ. Drayer und Gemarkung Unterglotterthal, tax. zu 25,000 fl.

Summa 26,400 ff

Bemerkt wird:

1) Der Zuschlag erfolgt endgiltig, wenn ber Schätzungspreis ober barüber geboten wirb.

2) Bom Kaufschilling ift ein Drittel innerhalb 8 Tagen baar abzutragen.

3) Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Offen bura. Bürgen und Scibstschuldner zu ftellen. über ihre Zahlungsfähigkeit auszu= empfichlt weisen.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Bäckerlehrling gesitcht. Liegenschafts=Versteigerung. Versteigerung bekannt gemacht und tonnen

nuterdeffen eingesehen werden.

Suggenthal, am 3. Dezember 1869. Das Burgermeifteramt.

Meichenbach.

### Turn-Berein.

Die Chriftbescheerung für Die Mitglieder findet am Stefanstag, den 26. Dezembr, Abends 7 Uhr, im Bereinstofal ftatt.

Gaben, welche einen Berth von 36 fr. haben müffen, wollen verpackt verfiegelt und mit einem Motto versehen, dem Vorstand balbigft eingereicht werben.

Der Borftand.

Gir gutgezogener fraftiger Knabe, ber bie Das Sofgut wie die übrigen Grundfinde Backerei zu erlernen wünscht, kann unter gunstigen Bebingungen in die Lehre treten. Bei wem fagt bie Exped. b Bl.

## Zugelaufener Hund.

Gin weiß und schwarz gesteckter, ziemlich großer Hund ist zugelausen und kann gegen Bezahlung der Einerückungs- und Futterkosten in Empfang genommen werden.

Wo, fagt die Exped. b. Bl.

## 10 Ctr. Kornitrob

hat zu verkaufen. Wer? fagt die Exped. b. Bl.

# Tope Große KINDER-SPIELWAAREN-Ausstellung,

Lager in Körben C. F. Schumacher.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

in allen Größen, billigft bei Otto Mist

Oberitabt.

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronen, Citronat, Orangeat

empfiehlt

Otto Rist, Oberstadt.

ftogen, Magenfäure, Magenframpf, Magenund von Mergten auf's Beste empfohlen.

Carl Stigler, Apothefer.

C. K. Mist

China-Bitter.

Diatigdes Hausmittel bei Blahungen, Auffatarth, auf Reisen gegen Erfaltungen 2c.,

Niederlage für Endingen u. Umgebung bei Srn. 3. Werneth. Ju 1/1 Flaschen 1 fl. 24 fr.

n bu r a. 51 fr. **Carl** 

beim Rebftock.

Aperngläser. Perspective, Loupen, UPince-nez, Brillen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Dietrich, Uhrmacher.

Puppenköchin Anna, von Hen-

grimm's Märchen, 54 fr. Jugendsreund für 1869, von Frz. 36 Kreuger.

Töchter=Album, von Thekla von Bo. 1—15. à fl. 4, 3 fr.

Bohny's Bilderbuch, ft. 3,

Freiburg, 12. Dezember 1869.

Carl Tremers' Univ.-Buchholg. (Bertholoftraße 15.)

Theodor Franksche Althee-Bonbons Baihingen a.C.,

ein noch nicht übertroffenes Linderungs= Mittel gegen Suffen, Bruffchmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden 20., mit beglaubigten Vermögenszengnissen Limburger und Schweizerkase empfiehlt in Originalpaketen à 14 und 7 fr. Jos. Bumüller in Emmendingen.

Bestellungen fint aus-warts bei großb. Bost= austalten und in bief. Boftbegirt bei ben Boftboten au 38 fr. viertels fährlich zu machen.

# Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 8 fr. die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags n. Sams

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Memter Immendingen, Kenzingen, Ittenheim, Breisach und Waldkirch

Nro. 147.

Samstag, ben 18. Dezember

Postfelleifen.

Allgemeine Weltlage. Das in Rom versammelte allgemeine Konzil ist jest an der Tagesordnung, und es beschäftigen sich mit ihm die verschiedenen Regierungen größerer Staaten und Reiche in abwechselnder Weise gegen allenfallsige zu weit gehende, bie Staatsorbnungen gefährbenben Beschlüsse.

Baben. Die zweite Kammer hat nun bas Bemeindegeset burchberathen und mit Ansnahme einer Stimme einstimmig angenommen. Das Dreiklassenspftem ift beseitigt, ebenjo bie kleinen Ausschuffe. Staatsburgerliche aber nicht ortsburgerliche Ginwohner einer Gemeinte konnen zu Gemeindeamtern gewählt werden, burfen aber selbst nicht mitwählen. Bis 1. Juli 1870 treten bemgemäß überall neue Wahlen in ben Bemeinden ein, insoferne bas Gefetz nicht eine Nenderung burch die erste Kammer erfährt. Es ist nicht möglich, ein Gesetz zu entwerfen, bas allen Lenten recht ift, und so ift auch biefes Gefets nicht für Alle befriedigend, allein so wie Die Begner einzelner Bestimmungen, welche gegen ihren Willen gur Geltung gelangten, bennoch für bas gange Geset gestimmt baben, jo muffen fich eben auch die Gegner im Volle mit temjenigen, was auftößig erscheint, aussöhnen, es wird so übel nicht ausfallen. Nachbem die Civitche unter Annahme der unwesentlichen Medifikationen ber ersten Kammer aus ber zweiten Kammer hervorge= gangen ift, wird folche ohne Zweifel schen mit bem 1. Januar 1870 ins Leben treten.

Baiern hat sein Ministerium noch nicht vervollständigt; die Herren Schubert und v. Feder haben nicht angenommen und von weitern Unterhandlungen mit anderweitigen Personen ist bis bahin nichts befannt. Als allerhöchste Amerkennung hat ber König ben austretenden zwei Ministern Orben verliehen. Mit ben Herren Altramontanen will er fich eben nicht einlassen, tropbem baß fie einige Stimmen bei ben Wahlen mehr erobert haben. In ber ultramontanen Partei ift inzwischen eine wirkliche Spaltung eingetreten, die bei ben parlamentarischen Kampfen eine wesentliche Menberung in ber Stellung ber Parteien zur Folge haben burfte. Die bessern Ultramontanen, nämlich solche, die nicht zu bem pobel= haften Pfaffenthum und bem bummen Bauernvolk gehören und fich von Ersterem nicht an der Nase herumführen lassen, fingen an, sich ber Bundesgenoffenschaft ber roben Gemeinheit zu schämen und bavon loszulösen.

Rordbeutscher Bund. Rach ben Anzeichen, Die sonft nicht zu trügen pflegen, pfeift ber preußische Gultusminister, Br. v. Minbler, auf bem letzten Loch. Seine Kollegen mögen es übel vermerkt haben, daß er von allen Seiten in ber Kammer verlassen

wurde, und nur in dem Schulrath Berrn Wantrup, einem vorfündfluthlichen Kaut, einen Mittampfer fand. Gin hochoffizielles preußisches Blatt stimmt bereits ben Schwanengefang fur ben frommen Herrn an. Beffer als Herr v. Mühler ift ber Hanbelsminister Graf Ihenplit mit ber zweiten Kammer zurecht gekommen, indem er seine Vorlagen in kurzer, kerniger und fehr verftanblicher Weise, die oft an Humor streifte, begründete, und die Winsche ber Kammer bereitwillig entgegennahm. Gein neuestes Syftem ober Grundsatz ift, baß ber Staat nur bie Saupteisenbahn bauen foll, und thie weniger bebentenben ober Seitenbahnen ben größen Städten ober ben Provinzen zu bauen überlassen werden sollen, wodurch bezweckt werbe, daß nicht so viel, aber besto praktischere Projekte auftauchen, womit sich bie Kammer einverstanden erklärte. Ein Antrag des Abgeordneten Sarfort, fammt= liche vier Wagenflaffen (man hat in Prengen eine vierte Wagen= flasse) zu heizen und bei jeder Klasse Francucoupé's einzurichten, fand ungetheilte Alunahme. Der Herr Antragsteller meinte, daß nicht nur für folche Damen, die seidene Kleider tragen und in ber ersten und zweiten Klasse fahren, auf soldhe Weise, sondern für Alle ohne Unterschied gesorgt werden solle. Eine vierte Wagenklasse burfte sich auch bei uns empfehlen, aber nicht Stehwägen, wie wir schon einmal gehabt, und die Heizung aller Rlaffen (verfteht sich am Rand), wenngleich die erste und zweite Klasse bei uns im Winter friert, ba bie fogen. Fußwärmer fo eifrig bebient werben, baß bas darin enthaltene Wasser zu Gis gerinnt. Sogenaunte "Cowcinigel-Coupe" follten eingeführt werben für robe Befoffene, bie glauben, daß ein Fahrbillet zur Störung einer gangen Wagen= gesellschaft berechtige, indem sie öfters robe ausgelaffene Lieder singen und sich Redensarten bedienen, die nicht blos für weibliche, sondern auch für männliche Ohren emporend sind. - Fernere Un = nahme fanden die Antrage: Die Ausbehnung ber Kompeteng bes nordbenischen Bundes auf das gesammte burgerliche Recht; Aufhebung bes Zeitungsstempels; Aufforderung an die Regierung um eine verfassungsmäßige Vorlage über bas Kirchenpatronat, bezw. die geseigliche Aufhebung beffelben. Der Gefete Bentwurf über Roufolidirung (Bereinigung) ber Staatsichuld befindet sich in ber Debatte, die noch nicht zu Ende gebracht ift.

Sach sen soll zu einem neuen Hoftheater fünfhunderttausend Thaler schwitzen, wozu ihm aber die Temperatur zu fühl ist. Das Landvolf meint, Die Hof: und Stadttheaterliebhaber follen bie3 aus eigenem Bentel zahlen, es hätte Komodie zu Sause genug, bis es Bred aufgebracht habe.

Desterreich. Die Thronrede zur Eröffnung bes Meichs

### Die Frauen und die Mode.

Im Frauenbildungsverein in Leipzig, ber fich in feinem Streben nach Befferung ber fozialen Stellung ber Frauen anerkennenswerther Weise von allen überschwenglichen Emangipations=Theorien fern balt, hat Die befannte Schriftstellerin Frau Dito-Betere einen Bortrag über "Mobe und Burus" gehalten, ber nicht blos von ben Frauen felbft, sondern noch mehr von den Männern beherzigt zu werden verdient.

Dit allem Rechte machte fie in erfter Reihe nicht Die Frauen allein, sondern die herrschende Unficht, bag es ber bochfte weibliche Bwed fei, "zum Bergnugen ber Manner gu bienen", für bie jegigen Dlobethorbeiten verantwortlich. Erft bilbe man tie Frau gur Spiel-, But- und Modepuppe aus und bann verhöhne man fle und folgere aus bem, was man erft burch alle möglichen Mittel im Guten und Bojen zu Stande gebracht habe, Die Gitelfeit, Unbrauchbarfeit und Rleinlichkeit bes gangen Beichlechts.

- "Wahrlich, ich bedaure," fo fprach fle, "bei ben Mobethorheiten und ber Berfchwendung ber jegigen Frauenwelt nicht fo febr Die babei zu Grunde gebenben Stoffe und Finangen, - fonbern ich bedaure Die edlen Unlagen und Rrafte, Die Zalente, Die, weil fie fein würdiges Objett finden, an bas Allerunmardigfte perfcmendet werben! 3d fage mir, wenn ein Wefen forperliche Unbequemlichkeiten und Schmerzen lächelnd erträgt, nur um etwas ichlanter auszuseben, wenn

toilette zu erschwingen, wenn cs mit Gifer auf alles Rene achtet, nicht ruht, bis ihm die Dachahmung gelungen, und erfinderisch ift in ber Busammenftellung feines Buges - was wurde ein folches buloungs= und opferfähiges, beharrliches und in seinem Streben unermundliches Beschlecht erreichen, wenn man ibm Gelegenheit gabe biefe trefflichen Eigenschaften, Die es jest theils burch Erziehung, theils burch Die Macht bes Berkommens und Worurtheils faft gezwungen auf ben unwürdigften Gögendienst ber Ettelfeit verwendet, nun zu verwenden auf wurdige und große Wegenstände?

Wenn Diefe Flammen - Die jest nur bem Ginnentienft gelten - "in's Baterland ichlugen," wenn fie, anftatt unermublich ben Ramin ber Bergnügunge : Calone zu heizen, vom Alltar ber Menschheit loben burfen, - wie fehr murben fie nicht biefe felber fordern! - Dobl fagt man fehr richtig: "Die Danner find Das mas bie Franen aus ihnen machen" - aber ebenso gut kann man auch sagen: Die Frauen find Das was die Manner aus ihnen machen! - Beide Geschledter find auf einander angewiesen fich gegenseitig zu erganzen, zu vollenden.

Co lange bie meiften Manner noch gefellig und iffentich zumeift ber Modebame Aufmertjamfeit erweisen, felbit wenn fie Diefelbe belächeln, fo lange fle felbft berjenigen ben Borgug geben, von ber fle bemerten, baß fle fich ihretwillen schmildt, fo lange fle iiber biejenigen fpotten, bie fich von ber Mobe emangipiren und höhere Intereffen fennen, als Die ihrer außeren Erscheinung, fo lange Die Frauen von ben Diannern es barbt und arbeitet und fich Manches verfagt, um nur eine Mobes | eben nur als ihre Tanbelpuppen betrachtet, werben und fich gegenüber

Rebaktion, Drud und Berlag von A. Dolter in Emmenbingen.

tages ist sehr mager ausgefallen und hatte tein einziges Wort über bas Rongil, spricht von Berfassungsanderung, vom Suertanal, welcher für ben öfterreich. Handel und bie Industric erspriegliche Folgen verspreche, und betont febr kleinlaut die friedliche Lage, in welcher fich Defterreich nach Huswarts und felbft ba befinde, wo vorübergehende Erscheinungen solche zu trüben scheinen. Damit ift aber bie Ministerkrisis nicht abgeschlossen, wenn man auch für aut befunden hat, sie beim Zusammentritt des Reichsraths etwas zu vertuschen, benn so viel weiß die ganze Welt, bag bie Minister Gistra und Herbst bei ber Zurückkunft des Raisers fehr lüble Alufnahme fanden, ober beffer gesagt nicht angesehen wurden. In ben Angen liegt aber das Herz, und wer die Angen von Jemand abwendet, ift demselben im Berzen nicht am Besten. Dagegen wurde ber Kriegsminister mit einem Sanbedruck warm begrüßt, obschon er in Dalmatien teine Lorbeeren gepflückt hat. Un ben Unfällen in Dalmatien muß ber Statthalter, welchen Minister Gistra hinsetzte, schuld sein, und so fallt die Schuld natürlich auch auf Gistra, weil die großen ober hohen Offiziere in Desterreich niemals schuld sind, da sie jelten etwas gewinnen. Die Hauptschuld an der Ungnade ist aber der flerikale Ginfluß, der bei Sofe wieder die Oberhand hat und nun von Rom aus neuerdings unterhalten wirb. Demnach burfte eine gangliche Syftems-Aenderung in nicht gar zu weiter Ferne liegen. Während fich alle Staaten zum Voraus gegen bas Konzil verwahren, wirft sich Desterreich allem Anschein nach zum Schirmheren besselben auf und isolirt sich dadurch auf allen Seiten und ruft im Innern unüberwindbare Schwierigkeiten hervor, namentlich mit Ungarn, welches fich schon auf die Hinterbeine stellt und nicht recht verbeißen will, daß feine Königin dem Konzil beiwehnt. Dennoch will, so versichert man, ber Kaiser und König selbst nach Rom, angeblich um seine Gemablin abzuholen, hauptfächlich aber, um sich mit bem Papft vollständig auszusöhnen, und was eine Ausföhnung mit bem Bavite bedeutet, weiß man gang gnt, sie ist die Rückkehr zum Konkordat. Wie man in Desterreich von Seiten ber Bevolkerung über bas Rongil benft und urtheilt, beweisen die liberale Presse, die gegenüber ber klerikalen eine ungeheure Verbreitung hat, die Gemeinden und Bereine. So hat der Wiener Berein zur Wahrung ber Volkgrechte ein Zeitungs-Telegramm an bas Freidenker-Konzil nach Reapel geben laffen, welches die Pfaffen in grenzenlose Wuth versetzt hat. "Der Mann mit ber breifachen Krone", fagt bas Telegramm, hat all seine Trabanten zusammengetrommelt und jetzt fitzen bie Roth= und Schwarzstrumpfe beisammen und sinnen auf ein neues Attentat gegen ben gefunden Menschenverftand. Gie haben Gebulfen, welche immer mit ben Pfaffen Hand in Hand geben, gewiffe Reifen nach Jernsalem und Rom zeugen bavon." Im Gegensatz zu bem äuferte fich ber Geverinus-Verein in Wien, welchem Graf Brandis und der gewesene Konkordatsminister Graf Leo Thun prafibirten. Graf Brandis warnte vor dem breifopfigen Götzen, Freiheit, Fortfchritt und Aufklärung, und fagte man muffe ben Raifer aus ben Schlingen bes Liberglismus retten. Allfo Freiheit, Fortschritt und Aufflärung nennt der fromme Brandis einen Göben. Derfelbe Brandis, ber ben katholischen Versammlungen prasidirt, in welchen Herr Jakob Lindau seine "Pfui" loslegt, und dennoch wollen Loute wie Lindan die Rampfer für Freiheit, Fortschritt und Aufflärung fein.

ben Baremeftandpunkt erhalten feben, ber fle nur als Bergnugungs gegenstand ober als fflavijche Dienerin bes Mannes binftellt, allein geschaffen um feinetwillen, ohne fich felbft 3wed fein und eine andere Bestimmung haben gu burfen, als bie, ihm zu gefallen und zu bienen; fo lange felbft Die Manner bei patriotifchen Feierlichkeiten ober bei irgend welchen Berfammlungen im Dienfte ber Biffenschaft und Runft bie Frauen entweder gang pon ber Theilnahme ausschliefen, ober fle nur gut ben Westlichkeit.n berselben berbeiziehen und als schönften "Schmud" Des Feftes bezeichnen - fo lange werben bie Dlanner fich weber min= bern noch beflagen Durfen, wenn Die Frauen in Gitelfeit, Rofetterie und Mobethorbeiten verfinfen und nur barüber nachbenten, wie fie fich idmuden, ba mait thuen ja boch bas Denten felbft erichwert und noch mehr, aus ber Husführung eines eigenen Bebantens womoglich ein Berbrechen macht, bas man mit bem Schlagworte unweiblich genngend zu Dezeichnen meint, um andere vor ber Rachahmung beffelben zu marnen." - Leiber mahr und treffend!

Sinnspruch. iistio feit Muf Erbeit ift fein beffer Lift, himbend! matte bag man der Bunge Deifter ift; Biel wiffen und wentg fagen, Dict antworten auf alle Fragen; Mebe menia aber mabr, Ruez und bunbig, warm und flar.

It a l'ien hat nun enbguttig ein neues Minifterium, fofern solches nicht gleich wieder in die Bruche geht, wie bas Ministerium Cialdini. Die Glieber besselben sind meistens fehr wenig befannte politische Größen.

Rom und Rongil. In ber Allofution (Ansprache) an bie Bischöfe, sagte ber Papst unter Anderem, bag die Rirche ober bas Papstthum machtiger als ber Himmel sei, und bafirte biesen Ansspruch auf eine Stelle bes neuen Testamentes, Die De jagt, "Simmel und Erde werben vergeben, aber nicht meine Borte". "Wer fich felbst erhöhet," heißt es aber auch in ber Bibel, "ber wird erniedrigt werden." England, Spanien, Rugland, Frankreich und Preußen haben Kundgebungen in Bezug auf bas Konzil er= laffen, welche nicht viel Gutes von bemfelben erwarten. Jedenfalls ift man in Rom in den Jesuitenkreisen fest entschlossen, die Un= schlbarkeit bes Papstes als Dogma (feststehender Glaubensfat) burchzubrucken, ohne einen großen Widerstand ber verschiedenen Bijchöfe zu erwarten.

"Nebutabuegar fprach: Das ift bie ftolge Babel,

Da tam ber liebe Gott und schlug ihm auf ben Schnabel." Das Gegenkonzil in Reapel, welches burch 11 große italien. Stäbte icon gleich bei Beginn vertreten war, hat folgenden Protest erlassen:

1. Unverföhnlichen Rrieg gegen bas Papfithum.

2. Protest gegen die Bergewaltigung burch Rapoleon.

3. Unbedingte Gewiffensfreiheit für Jebermann.

Die frommen Herren in Rom befürchten, daß diesem bis jett nur ausgesprochenen Protest ein handgreiflicher folgen mochte.

Frankreich ift noch immer in großen Wirren und es geht mitunter im gesetigebenben Korper b'runter und b'ruber. Rochefort schimpft und höhnt, indem er angreift und sich ver= theibigt, boch hat er ben Gib geleiftet. Er und Rafpail haben einen Gesethesvorschlag eingereicht, welcher ben Raifer geradezu mundtodt macht und so ziemlich an kindisches Wohlwollen für die Nation streift. Der Raifer seinerseits hat eine Botschaft an ben gesetzgebenben Körper erlaffen, worin er Stellung gegen allenfallfige Beschlüsse bes Konzils nimmt und für den Fall mit einem Bruch des Konfordats droht. Warum Die Kaiferin auf ihre Rückreise Rom und das Konzil nicht besuchte, barüber fagt die Botschaft nichts. Reben den innern Ungelegenheiten betont die Botschaft das friedliche Berhältniß nach Außen, insbesondere zu Deutschland, beffen Um= wandlungen Frankreich nicht veranlaffen konnten, aus seiner Zuruck. haltung hervorzutreten. — Wird wohl wiffen, warum. In bem Wort "Zurückhaltung" liegt aber eine versteckte Drohung, die sich Deutschland hinter bie Ohren fteden wird. Auffallend ift, baß bie Botschaft mit feiner Gilbe ber türkisch-ägnptischen Frage und Spaniens erwähnt, ba bem Raifer bie Konigswahl in

Spanien gewiß auch schwer auf bem Bergen liegt, be=

sonbers weil es in

Portugal auch bedeutend gabrt, und man baselbst eine Militarrevolution befürchtet, die zu neuen Berwicklungen führen

England ift auch ber Schanplat von Boltsversammlungen und Protesten gegen bas Kongil. Nebenbei befürchtet man von Tag zu Tag einen Aufstand der Fenier, gegen welche man sehr wachsam ist.

Rugland. Bekanntlich haben frangösische Blätter und beutsche Zeitungen nationalfeindlicher und ultramontaner Richtung icon seit geraumer Zeit eine Allianz zwischen Rugland und Frankreich befungen, welche ihre Spige in erfter Linie gegen Preugen richten und daffelbe hatte ifoliren (blosftellen) sollen, zu welchem Zwede Rapoleon seinen vertrantesten General Fleury nach Betersburg gefandt haben foll. Rachdem man die armen Pren= Ben wie Anno 1866 schon halber gefressen glaubte und sich ben Sica in Gebanken auf bas bunteste ausmalte, kommt ber Raiser von Ruffland mit seinem Georgenfest und beschüttet die hoffnungsvollen und schon so viel getäuschten Ultramontanen mit einem Knibelvoll eiskaltem Waffer, indem er bem König von Preußen ben hochsten ruffischen Orden verlieh, ber in Rugtand teinen Inhaber gablt, und in öffentlicher Rebe fehr friegerisch sprach, und ben König von Preußen als feinen alteften und treuesten Baffenbruber nannte, als Antwort auf die Zumuthung sich gegen Prengen zu fehren. Diefer Wint ift zu bentlich, um ihn nicht zu verfteben und gewiffe Leute haben ihn verftanden.

Thrtei. Der Konflikt mit Alegypten foll auf eifriges Betreiben des englischen Gefandten in Konstantinopel in friedliche Bahn geleitet morben fein; badurch, bag ber Gultan feine Fordes rungen bedeutenb herabstimmte, wurde es bem Bigetonig möglich, solche anzunehmen. Dersetbe soll sich verbintlich gemacht haben, auf bas Land sernerhin keine Schulden zu machen, er hat sie aber schoit gemacht und somit war die Erfüllung biefer Forberung für

ihn gegenstandslos. Damit ift aber bie orientalische Rrisis noch lange nicht abgeschloffen und wir werden bald wieder etwas Neues horon television and his part were not include

Um erifa. Die Regierung von Washington hat bis zum 20. Norbr. b. 3. für 75 Millionen Bonds ober Conpons auf: gefauft und baburch ihre Zinsableiftung gu Gunften bes Staats= ichates ermäßigt. Gie beabsichtigt die Ginziehung bes Bapiergelbes und vertauft zu biefem Zwecke Gold gegen Papier. Ferner beabsichtigt fie, die Zinsen ber Staatsschuld auf 4 1/2 % zu reduziren, welche bann an europäischen Platen ausbezahlt werben follen. Natürlich würden die Anleihen benjenigen Gläubigern, welche mit der Reduftion nicht einverstanden sind, guruckbezahlt, zu welchem Rurs, bas ift die Frage, auf die es hauptfächlich ankommt.

Baden.

Rarlerube, 15. Dez. Der von dem Berichterstatter Ober= burgermeifter Malfch für bie 1. Kammer erftattete Bortrag über das Wirthschaftsgesetz bringt eine durchgehende Bereinfachung ber alten Wirthschaftsorbnung, aber auch eine Henderung der Grundlage bes Regierungsentwurfs. Die Erlaubniß zum Wirthschaftsbetrieb wird nämlich burch ben Begirksrath versagt, wenn die Bedürfnisse bes Bublifums die Ertheilung nicht erfordern. Alfo tritt bie Freigebung bes Wirthschaftsgewerbes nicht ein. Die Wirthe find aber auch nicht mehr Interessenten, sondern nur ber Gemeinderath wird niber Die Bedurfniffrage gebort.

Rarlsruhe, 16. Dez. Dem Bernehmen nach hat die gestern stattgefundene Fraktionsversammlung ber nationalliberalen 216= geordneten, welche sehr zahlreich besucht war, zu einer sehr erfreulichen Uebereinstimmung behufs Aufrechthaltung bes von ber Regierung vorgelegten Gesetzentwurfs, Die Stiftungen betreffenb,

geführt. - Die "Landeszeitung" schreibt: Die Greigniffe ber letten Tage in ber Kammer dürfen nicht unterschätzt werden. In ihnen hat sich für die Sache ber Gemindegesetzgebung eine ftarte, über die Borlage ber Regierung weit hinausgehende Mehrheit befundet. Liegt auch feine Frage vor. bei ber es fich um Sein und Michtsein bes Ministeriums handelt, fo find wir boch offenbar bem Bunfte schon gang nabe, bei bem es fich um Gein ober Richtfein der Gemeindevorlage handelt. Go gewiß es ift, bag viele Gle= mente bes Burgerftanbes in Stadt und Land fich um ben Fall der Borlage feine grauen haare wachsen taffen würden, fo febr wurden wir beklagen, diese Midglichkeit zum Rachtheil fo vieler 13. unzweifelhaft in bem Entwurf enthaltenen Gemeindefreiheiten verwendet zu feben. Bis jett haben wir übrigens noch keinerlei Unhalt, baß, falls auch bie erfte Kammer ben Beschluffen ber zweiten

Emmen dingen. Rachbem bie ofterreich. Sechstrengerftucke ber Jahrgange 1848/49 vom 1. Januar 1870 an außer Kurs gefett werben und eine Ginfuhr berfelben nach Defterreich gum Bwed ber Umwechselung gegen Staatspapiergelb nur in Betragen unter 25 fl. gestattet ift, so ergiebt sich burch bie Um= wechselung ein Verluft von ca. 8-10 % nach gegenwärtigem Rurs. Da zu befürchten ift, daß ohne Borkehrungsmagregeln größere Sanbelsplage mit folden Mlungen überfchwemmt werben, jo hat sich eine größere Anzahl bebeutenber Mannheimer Firmen babin geeinigt, benannte 6 fr. bis auf Weiteres à 51/2 fr. in Bahlung anzunehmen und sich fernere nothwendige Reduktionen vorbehalten.

Emmendingen, 16. Dezbr. Die am 3. Dezember babier vorgenommene Bichzählung lieferte folgendes Ergebniß:

Pferbe: 3 Bengfte, 40 Stuten, 54 Wallachen, 4 Fohlen zusammen 101;

Mindvich: 3 Farren, 195 Rube, 11 Ochsen, 32 Ralbinnen, 2 Stiere und 3 Kalber, zufammen 246;

Schafe: 1 Bock, 4 Hämmel, 25 Mutterschafe, 2 Lämmer, zusammen 32;

Schweine: 1 Mutterfdwein, 123 Maftfdweine, 185 Läufer und Ferkel, zufammen 309;

26 Ziegen, 40 Bienenftode, 35 Banfe, 157 Enten, 313 Tauben, 17 welfche Suhner, 1202 Suhner und Sahne.

Aus dem Schwurgericht.

Um 13. b. Mits. wurden in Freiburg die schwurgerichtlichen Berhandlungen eröffnet. Der erfte Fall betraf bie Anklage gegen Johann Kummerlin von Gichftetten wegen Tobtung. Die Staats: behörde war burch Oberstaatsanwalt Benber und ber Angeflagte burch Anwalt Schmidt vertreten. Der Wahrspruch ber Geschworenen bestätigte, bag Rummerlin in gerechter Nothwehr gehandelt habe, worauf ber Gerichtshof ben Angeklagten fofort von ber Anklage und ben Roften freifprach und benfelben auf freien Guß fette.

### Gestorben.

Dezember. 9. Ottofchwanben. Grift. Elisabetha Roja, Chefrau bes Chriftian Bubrer, 50 3. 11 M. alt.

10. Cerau. Gottlieb Rern, Schuhmacher, 58 3. alt.

Katharina, Kind bes Chrift. Gutjahr, 2 Stund alt. Börstetten. Robert, Kind bes Joseph Mefort, 2 3. 4 M. alt.

11. Denglingen. Rarl Gelb, 7 DR. alt.

Reichenbach. Mathias Saas, Taglobuer, 69 3. alt.

Winbenreuthe. Michael Butt, verwitt. Laglöhner, 90 3. alt. 13. Malterbingen. Unna Rath. Widersbeim, Wittwe bes Michael Erharb, 79 %. alt.

14. Rönbringen. Chriftina Biebolb, Chefran bes Sg. Engler, 59 3. alt. Rammer guftimmt, eine Genehmigung bes Gesetzes ausbleiben wurde. 14. Geran. Friederide, Rind bes Math. Gutjahr, 4 3. alt.

In Folge richterlicher Verfügung werben Johann Konstanzer, Ochsenwirh hier, die nachstehenden Liegenschaften auf bem hiefigen Rathhaus

Donnerstag, 30. Dezember d. J., Mtorgens 9 Uhr,

öffentlich versteigert, wobei ber Buschlag erfolgt, wenn ber Schatzungspreis ober nicht geboten wird.

1. Gin zweiftocfiges Wohnhaus mit Schilt= wirthschafts-Gerechtigfeit jum Ochsen, Sof, Schener, Stallung, Metig, Schopf mit Trotte, Krautgarten und fonftiger Zugehör unten im Dorf 5500 fl.

2 Viertel 50 Ruthen Acker im Breitenweg . . . . 550 "

3. 1 Biertel 64 Muthen Alder im Böhrenthal . . . . 350 68 Muth. Reben im Beigbach 180 5. 1 Biertel Reben im Steinen-

280 1 Biert. Acter u. Reben allba Eumma 7060 fl.

Gidftetten, 29. November 1869. Der Bollftredungsbeamte.

Al. Starck, Großh. Notar.

Otto Wift, Oberstadt.

Sreiwislige Severwehr Emmendingen.

Rünftigen Sonntag, ben 19. De- Filsschuhe zember I. 3., Mag mittags & Uhr, wird auf hiesigem Rathhause eine General= Berfammlung ber freiwilligen Tenerwehr bahier abgehalten, bei welcher folgende Wegen: ftände verhandelt werden:

1) Publikation ber Rechnung für bas Jahr 1869,

2) Ginschreibung ber Mitglieber für eine neue breijährige Dienftzeit,

3) Bahl bes Bermaltungerathe, Sauptmannes und ber Abtheilungsführer. Emmendingen, 14. Dezember 1869.

Der Berwaltungsrath. Wengler.

Bäckerlehrling gesucht.

En gutgezogener fraftiger Knabe, ber bie Bacterei zu erlernen wunscht, taun unter gunftigen Bedingungen in die Lehre treten. Bei wem fagt bie Erpeb. b Bl.

### Berloren.

vom Bahuhof in Emmendingen bis Theningen Niederlage für Endingen u. Umgebung ein brauner, roth carrirter **Reiseshawl** bei Hrn. I. Werneth. verlopentagonal and duit filo

Der rebliche Binber wolle ihn gegen ein gutes Trinkgelb abgeben bei ber Expedition Diffenburg. Diefes Blattes.

Milzschuhe mit Filzsohlen, Filgschuhe mit Ledersohlen, Lilzsohlen u. Strohsohlen in allen Größen

empfiehlt zu ben billigften Breisen Otto Mift. Emmenbingen. Oberstadt.

Für bevorstehende Berbranchszeit empfichlt der Unterzeichnete feine felbstbereitete, feine Punschessen3,

die Flasche zu 1 fl. 15. fr. Bei Abnahme von sechs und mehr Rlaschen 10% Albana. M. Ludivin, Alpothefer.

## China-Bitter.

Diatisches Sausmittel bei Blabungen, Muf= stoßen, Magensaure, Magenframpf, Magen= fatarrh, auf Reifen gegen Erfaltungen 20, Um 14. d. Di., Deachts, vor 8 Uhr, ging und von Merzten auf's Beste empfohlen.

> In 1/1 Flaschen 1 ft. 24 fr. The Harris April 18 - 5 14 fr.

Carl Stigler, Alvothefer.

# International-Lehrinstitut.

Erziehungs-Anstalt mit Unterricht in allen Fächern, welche zwei verschiedene Abtheilungen umfasst: 1. Handelsschule mit gründlicher Erlernung der lebenden auf Obligationen zum Ausleihen bereit. Sprachen, (deutsch, französisch und englisch), mit oder ohne Latein, doppelte Buchhaltung, Correspondenz und Conversation in den drei Sprachen etc. 2. Vorberei: tung für den einjährigen Militärdienst, Porteépéefähnriche, das Polytechnikum, die Post, das Cadettenhaus etc. — Pensionat mit strenger Disiplin. — Näheres bei der Direction in Bruchsal (Baden).



Chocolabenfabrit Franz Stollwerck & Söhne in **Roln** a. Rh.

Bebeutenbstes Etablissement bes prengischen Staates. Z Pramiirt wegen Reellitat und Preiswürdigkeit. Bertreten in allen Städten des Continents. — Man wolle Siegel und Kabrifmarke beachten.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.



Lager in Körben

C. F. Schumacher.

Bei

# Gefälliast zu beachten!

Gine ber größten Holzschuhfabriken übertrug mir commissionsweise ein Lager aller Sorien Solafchathen, von den gewöhnlichften bis zu den eleganteften, und verkaufe ich folde zu ben Fabrikpreifen, was ich hiermit empfehlend zur Alnzeige bringe.

Otto Rift.

Emmen bingen.

Preismedaillen. Altona Paris Linz 1869. 1867, Starker&Pobuda

Königl. Hoflieferanten Stuttgart, empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Emmendingen bei J. Sartori.

Honig-Bonbons,

ausgezeichnetes Mittel gegen Suften und Bruftleiben, sowie die längst bekannten ameritanischen warmen eine eine eine Malz Bonbons

empfiehlt

Conditor Saas Wwe.

10 Ctr. Kornstroh hat zu verkaufen! Wer? fagt bie Exped. b. Bl. Turu-Verein.

Die Christbescheerung für die Mitglieder findet am Stefanstag, ben 26. Dezembr, Albends 7 Uhr, im Vereinstofal ftatt.

Gaben, welche einen Werth von 36 fr. haben muffen, wollen verpackt verfiegelt und mit einem Motto versehen, bem Vorstand balbiaft eingereicht werben.

Der Vorstand.

Gemüthlichfeit.

Die Christbescheerung für Die Mit: alieder findet am

Stefanstag, 26. Dezbr., Abends 7 Uhr, bei Laubenberger (Nebengimmer) ftatt. Baben, welche einen Werth von 1 fl. haben muffen, wollen verpackt, verfiegelt nich mit einem Motto versehen, längstens bis zum 25. b. Mt. bem Vorstand eingereicht und 1 fl. Frau Bleukner.

Der Vorstand.

in schönfter Auswahl find zu haben bei hat zu vertaufen Ch. Lubwig, Bote.

Geld auszuleihen. Bei ber Sofpital Berwaltung liegen 500 Gulden

Anzeige.

Bei Ginfäufen von Woll- und Svielwaaren nehme ich an Zahlung bie

öfterreichischen Sechfer für voll an.

C. F. Schuhmacher.

Arbeiterverein.

Den Mitgliebern zur Rachricht, bag ber Unterricht für einige Zeit unterbrochen werden muß. Der Wiederbeginn beffelben wird f. 3. befannt gemacht werben.

Der Borftanb.

Danille, Di schwarze und grüne Thec's, Vanille- & Gewürz-Chocoladen empfiehlt

Otto Mift. Oberstadt.

Cheerfeife,

ven Bergmann & Co. in Paris wirkfamftes Mittel gegen alle Hautunveinigkeiten, à Stück 18 fr. empfiehlt Fran Blenkuer: 360

Gedörrte Bwetschgen

Otto Rist Oberstadt.

Welschkorn: Branntwein, Trester: Rirschen: Zwetschgen: \ Waffer Brommbeer:

in ausgezeichneter Waare bei

Otto Rift

Tuche, Winter=Burfins

Mannfakturwaaren

aller Art, in schöner Auswahl, und zu ben billigften Preisen empfiehlt

30f. Bumüller in Emmendingen.

Barterzeugungstinktur, ficherftes Mittel bei felbst noch jungen Leuten in kurzester Zeit ben stärtsten Bart wuchs zu erzielen, empfiehlt à Flac. 36 fr.

NB. Für ben sicheren Erfolg garantirt ber Erfinder Apoth. Bergmann in Baris. Boulevard Magenta.

Ginen großen

Dunghaufen

Connenwirth Jund.

Rebaktion, Drud und Berlag von A. Oblter in Emmenbingen.

Beffellungen find ans. marts bei großb. Poftauftalten und in bief. Bostbegirf bei ben Bost= boten gu 38 fr. vierteljährlich zu machen.

# Hochberger Bote.

Ericheint Dienstags,

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Remter Emmendingen, Kenzingen, Sttenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 148.

Dienstag, ben 21. Dezember

Bestellungs: Ginladung.

Co oft ber Hochberger biese Ginkabung bringt, barf der Leser überzeugt sein, daß er bald wieder ein Bierteljahr hinter sich hat, und ber Hochberger wieder um ein folches langer leben will. Wie bisher, wird im Jahre 1870 ber Hochberger für Freiheit, Aufflärung, Bolksbildung und bamit verbunden für tie Ginheit Deutschlands tampfen, und ein wachsames Auge auf Alles haben, was Politik, Staats= und Gemeindewesen, Religion, Kirche und Schule anbelangt. Ganz besonders wird er ber Schlange bes konfessionellen Habers ben Ropf zu zertreten suchen, und keine Ruckficht mehr auf Personen, Stand und Intereffen nehmen, wohl aber Werkzenge und Urheber zu unterscheiben wissen, wo etwas nicht sauber über das Rierenstück ift. Da der Hochberger weit herumkommt, so wird er um herumzukommen, und um nicht täglich vor den Thuren zu stehen, wie bisher wöchentlich treimal erscheinen und zwar für die Kleinigkeit von 45 fr. für Emmendingen und Niederemmendingen, 45 fr. für ben Amtsbezirk und 38 fr. für Auswärts, und ift bei allen Postanstalten und Landboten zu bestellen. Bei ber anerkannten Bescheibenheit bes Hochbergers fommt er zu seinen Lesern in Emmendingen und Niederemmendingen im nächsten Bierteljahr ohne besondere Ginlabung, insofern sein Besuch nicht ausbrucklich verbeten wirb. Auswärts wagt er sich aber ohne ausbruckliche Bestellung nicht, daher er um solche bittet.

Die Redaktion.

Baben.

Rarleruhe, 15. Dez. Richt geringes Aufsehen - fchreibt ber "Schw. M." — erregt gegenwärtig die Opposition einer Anzahl protest. Kirchengemeinderäthe gegen die Stiftungsgesetzvorlage und zwar um so mehr, als es gerade bie Manner der freieren Rich= tung sind, welche an der Spitze vieser Bewegung stehen. Auf's Höchste müßte es bedauert werben, wenn der Erfolg hievon das Nichtzustandekommen des fraglichen Gesetzes wäre. Denn nicht nur ift es eine längst feststehende Thatsache, daß, zumal in einigen fatholischen Landestheilen, bas Stiftungswesen ein im höchsten Maße gemeinschädliches Unwesen geworden ist; nicht nur bilben bie kirchlichen (allerdings nur bie katholischen) Stiftungsräthe einen der Haupthebel, über welche die Kurie bei ihrem Widerstande gegen alle gesetzgeberischen Fortschritte, z. B. gegen bas Schulgeset, verfügte und noch verfügt, sondern es steht diese Angelegenheit auch in einem untrennbaren Zusammenhang mit der Armengesetvorlage, und die letztere wird faum lebensfähig fein, wenn man die weltlichen milben Stiftungen unter konfessioneller Verwaltung beläßt. Der zeitgemäße Grundzug bes Armengesetzentwurfs geht nämlich bahin, die' gesammte Urmenpflege zu einer Kommunalsache zu machen. Daß bas kaum in rationeller Weise burchführhar sein wird, wenn daneben noch eine konfessionell-kirchliche Urmenpflege herläuft, liegt auf der Hand; ebenso, daß man nicht ein beson= deres Urmenpflege- und Stiftungsgesetz für die protestantischen und eines für die katholischen Gemeinden machen kann, selbst voraus= protestantischen Stiftungen ganglich wegfielen. Bon selbst verfteht

es sich, daß jeder Stiftung ihr besonderer Charatt.r und bie Abgrenzung der Genußberechtigten gewahrt bleibt. Es ist wohl anzunehmen, daß die Diskuffion bieses Gegenstades in der Presse wie im Ständesaal viele irrige Boraussetzungen berichtigen und auch hier bem Fortschritt ben Beg ebnen wird.

Karlsruhe, 15. Dez. Das Wirthschaftsgesetz ist nicht, wie man vielfach meinte, von der ersten Kammer zu den Atten gelegt, sondern in anderer Form bearbeitet worden und ber Bericht des Oberbürgermeifters Malsch von Karlsruhe bereits erstattet. Der Bericht stellt den Sat auf, daß Baben als weinbauendes Land andere Verhältnisse hinsichtlich der Wirthschaften in sich gegeben habe, als der nordbeutsche-Bund, und daß es nicht gebeten sei, ober auch nur rathlich, die Wirthschaftsfreiheit einzuführen, da im Ganzen wohl in jedem Dorfe unter bem bisherigen Zustand schon eine acceptable Wirthschaft errichtet worden sei. Der Ent= wurf nach den Abanderungen ber Kommiffion der erften Kammer ftellt sich dar als Beibehaltung bes alten Grundsates der Wirth. schaftsverleihung, sofern ein Bedürfniß bazu vorliegt; die Frage, "ob Bedürfniß" bleibt Vorfrage und wird in jedem einzelnen Fall vom Bezirksrath nach Unhörung bes Gemeinderaths entschieben. Die sog. Sjährige Wirthschaftszeit (Zeitpunkt gemeinsamer Re= gulirung für die Wirthschaftsrechte im ganzen Land) follen auf= gehoben werden nebst allen schleppenden Formen bes früheren Berfahrens. Auch giebt es kunftig nur noch zwei Gattungen von Wirthschaften, Schent= und Gaftwirthschaften. 3 Zum Rlein= gesetst, daß die Misstande des seitherigen Migverhaltnisses bei den handel mit Wein und zum Ausschant in Bierbrauereien wird ohne Prüfung der Bedürfnißfrage die Erlaubnig ertheilt. Real=

Mus den Namilienüberlieferungen eines Pudels. Gine einfache Geschichte ans ber Froschperspektive von Ernft Clog.

Erstes Kapitel.

Im Sofe eines ftattlichen Burgerhaufes hielt zur Zeit ber Sundfperre ein großer Suhnerhund Siefta. Er lag wie ein ungeheurer Briefbeschwerer mit ausgestreckten Vorberfüßen, auf benen ber Ropf bequem ausruhte, und eingezogenen Sinterfüßen behaglich ba, und ließ fich bie Julijoune auf bas Tell icheinen. Im Soje war Alles fill und ruhig, nur eine Rage ftrich um bie Dauern und Baune, rieb fich an ben faft neben bem Suhnerhunde ftebenden Blumenftoden und unterbrach ihr von außerorbentlicher Bufriedenheit zeugenbes Schnurren burch Nichen, wenn fle von bem einen ober andern Blatte ber Blumen und Zweige zufällig in ber Rase getigelt wurde. Der hund zwinkerte bann und wann mit ben Augen und richtete biefe mit ichläfrigem Ausbrucke nach ihr bin. In folden Momenten hatte - wenn man fo fagen barf, fein "Geficht" einen Ausbruck, als wollte er ber Rate bemerten: "meinft Du Deinetwegen unterbreche ich mein Ruheftunden? Fallt mir gar nicht ein. Du bift mir viel zu wenig!"

Die Rage threrfeits fdien ben Sund nicht gu bemerten, und gang vertieft in ihre botanischen Untersuchungen, bas macht: fie tannte ben trägen Charafter Felbmann's gang genau, und wußte, bag bochftens

aus ber Ruhe ftoren fonnte. Warum follte es feine Binchologen unter bem Ratengeschlecht geben?

Der Baffenftillftand zwischen ben beiben feindlichen Mächten bauerte noch einige Beit, ploglich aber macht Miegehen mit gefträubten Saaren einen Cat und ift wie ber Blit auf bem Dache Des wühnerftalls, ihrem unnahbaren Festungeviereck. Wor ihr fteht laut bellend ein wollhaariger Bubel, ber, eben jum Softhor bereingefturgt, feinen Untbeil an bem uralten Rampf zwischen Sund und Rage fest burchzufampfen gedachte. Feldmann aber fteht langfam auf, gabnt, fo gut es ibm ber angelegte Maultorb gestattet, ftredt Die Glieber und ichüttelt fich; bann fnurrt er Raro, bem Bubel gu: lag bod ben Unfinn Meiben, Die befommft Du boch nicht. Und wenn Du fle auch batteft, was konnteft Du ibr benn thun mit bem elenben Daulforb? Romm, leg Dich neben mich, wir verplandern ein Stundchen, bas ift viel gefcheibler!

Raro fab bas Erfolglose feiner Bemühungen, fowie bie Richtigfeit ber Behauptung bes Rameraben ein, und troffelte ju Geldmann bin, worauf fich beibe in bequemer Lage auf ben Erbboben binkauerten. Wir wollen nun nicht weiter bei bem eines Landfeer murbigen Bilbe im Bofe, mit ben beiben Sunden und ber triumphirenben Rage veriveilen, fonbern unfern Lefern bie Unterhaltung zwifden bem Subnerhunde und bem Bubel ergablen, wogu und bie inlibfam aurb niget langen Guibten erft errungene Renntnig biefes Bweige ber Thierfprache befähigt.

"Es ift ein Jammer, wie bei ber gegenwärtigen hundfperre bas befehlende Pfeifen scines herrn ihn zu einer Stunde, wie Diefe, l'eigentlich follte man "Maulsperre" fagen - Die Menschen feindselig